

Vier Refrain-Lieder

von J. G. Seidl.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 508-511.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 95.

Dem Dichter gewidmet.

I.

Die Unterscheidung.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Die Mut - ter hat mich jüngst ge - schol - ten, und vor der Lie - be
 Vor Al - lem, Hans, ver - giss mir nim - mer, dass du nur mich - zu
 Bei je - dem Fe - ste, das wir ha - ben, soll's mei - ne gröss - te
 Und sinkt der A - bend kühl her - nie - der, und ruh'n wir dann, - recht

streng gewarnt.
 lie - ben hast.
 Won - ne sein,
 mild be - wegt,

„Noch je - de“ sprach sie, „hat's ent - gol - ten: ver -
 Mein Lä - cheln sei dir Lust nur im - mer, und
 flicht dei - ne Hand des Früh - lings Ga - ben zum
 halt' im - mer mir die Hand ans Mie - der, und

lo - - ren ist, - wen sie - umgarnt, ver - lo - ren ist, - wen sie - um - garnt!⁶
 je - der An - dern LÄ - cheln Last, und je - der An - dern LÄ - cheln Last!
 Schmu - cke mir - in's Mie - der ein, zum Schmu.cke mir - in's - Mie - der ein.
 füh - le, wie - mein Herz - chen schlägt, und füh - le, wie - mein Herz - chen schlägt!

- - - - - Drum ist es bes - - ser, wie - ich mei - ne,
 - - - - - Ja, um der Mut - ter nach - zu - ge - ben,
 - - - - - Be - ginnt der Tanz, dann ist, - wie bil - lig,
 - - - - - Und willst du mich durch Küs - se leh - ren,

ritard.
pp a tempo

wenn keins - von uns da - von - mehr spricht;
 will ich - mich, treu der Dop - pel - pflicht,
 ein Tanz - mit Gret - chen dei - ne Pflicht;
 * was stumm - dein Au - ge zu - mir spricht,

ich bin - - - - - zwar im - mer noch - die
 dir - - - - - zu ge - fal - len stets - be -
 selbst ei - - - - - fer - süch - tig wer - den
 selbst das - - - - - will ich dir nicht - ver -

fp

Dei - ne, ich bin zwar im - mer noch — die Dei - ne, doch
 stre - ben, dir zu ge - fal - len stets — be - stre - ben, doch
 will ich, selbst ei - fer - süch - tig wer - den will ich, doch
 weh - ren, selbst das will ich — dir nicht — ver - weh - ren, doch

lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht, doch
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht, doch
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht, doch
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht, doch

lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht!
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht!
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht!
 lie - ben, Hans! — lie - ben kann ich dich nicht!

p *mf* *p*

II. Bei dir allein.

Nicht zu geschwind, doch feurig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music features a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and includes a crescendo (*cresc.*) and a fortissimo (*ff*) section. The vocal line is mostly rests, with a few notes appearing later in the piece.

The second system continues the piano accompaniment with a decrescendo (*decresc.*) and a piano (*p*) dynamic. The vocal line enters with the lyrics "Bei dir al - lein".

The third system continues the piano accompaniment and the vocal line with the lyrics "em - pfind' iehr, dass ich - le - be, dass Ju - gend - muth mich".

The fourth system continues the piano accompaniment and the vocal line with the lyrics "schwellt, dass ei - ne heit' - - re Welt der - Lie - be mich durch -".

be - be; mich freut mein Sein bei dir - al - lein, bei

cresc.

dir - al - lein, bei dir al - lein; mich

f

freut mein Sein bei dir - al - lein, bei - dir - al - lein!

f *mf*

cresc. *ff* *decresc.*

Bei

p *decresc.*

dir al - lein weht mir die Luft so la - bend, dünkt

pp

mich die Flur so grün, so mild des Len - zes

Blühn, so bal - sam - reich der A - bend, so

kühl der Hain, bei dir al - lein,

so kühl der Hain, bei dir al - lein, bei

cresc.

dir — al — lein!

p *decresc.*

Bei dir al — lein — — — — — ver —

liert der Schmerz sein Her — bes, ge — winnt die — Freud' an —

Lust! Du si — cherst mei — — ne Brust des — an — ge — stamm — ten —

Er - bes; ich fühl' mich mein, bei dir - al - lein, bei

The first system of music features a vocal line in a treble clef with a key signature of three flats and a 3/4 time signature. The lyrics are "Er - bes; ich fühl' mich mein, bei dir - al - lein, bei". The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three flats and a 3/4 time signature. It includes a forte (*f*) dynamic marking.

dir - al - lein, bei dir al - lein! Ich

The second system continues the vocal line with lyrics "dir - al - lein, bei dir al - lein! Ich". The piano accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking and a *crese.* (crescendo) instruction.

fühl' mich mein, bei dir - al - lein, bei - dir - al - lein, bei dir

The third system continues the vocal line with lyrics "fühl' mich mein, bei dir - al - lein, bei - dir - al - lein, bei dir". The piano accompaniment includes a forte (*f*) dynamic marking.

al - - lein!

The fourth system concludes the vocal line with lyrics "al - - lein!". The piano accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking, a forte (*f*) dynamic marking, and a *decresc.* (decrescendo) instruction. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

III.

Die Männer sind méchant.

Franz Schubert.

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

p

tr.

Du sag - test mir es, Mut - ter: Er ist ein
 Vom Dorf, im Busch, als ge - stern die stil - le
 O Mut - ter, wel - che Qua - len! Es muss her -

Springins - feld!
 Däm - m - rung sank,
 aus, es muss! -

Ich würd' es dir nicht
 da rauscht' es: „Gu - ten
 Es blieb nicht bloss beim

glau - - ben, bis ich mich krank ge - quält!
 A - - bend! Da rauscht es: „Schö - nen Dank!“
 Rau - - sehen, es blieb nicht bloss beim Gruss!

Ja, ja, nun ist er's wirk - lich; ich hatt' ihn nur ver -
 Ich schlich hin - zu, ich horeh - te: ich stand wie fest - ge -
 Vom Gru - sse kam's zum Kus - se; vom Kuss zum Druck der

pp *cresc.*

kannt! Du sag - test mir's, o Mut - ter, du
 bannt: er war's, mit ei - - ner An - dern, er
 Hand; vom Druck, - ach lie - - be Mut - ter! vom

mf

sag - test mir's, o Mut - ter: Die Män - ner sind mé - chant!
 war's, mit ei - ner An - dern: - Die Män - ner sind mé - chant!
 Druck, ach lie - be Mut - ter! - Die Män - ner sind mé - chant!

f

p

IV. Irdisches Glück.

Ziemlich geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

So Mancher sieht mit fin-sterer Miene die wei- te Welt sich groß- lund an, des
Um manches Herz hab ich ge- wor- ben, doch währ- te mein Tri- umph nicht lang, denn
Kein Lor- beer grün- te mei- ner Scheitel, mein Haupt umstrahlt kein Eh- renkranz; doch
Und ruft der Bot' aus je- nen Reichen mir einst, wie Al- len, ernst und hohl, dann

Le- bens wun- der - ba - re Büh- ne liegt ihm ver - ge - bens auf - ge - than.
Blödheit hat mir oft ver- dor- ben, was kaum mein Frohsinn mir er - rang.
ist da - rum mein Thun nicht ei - tel; ein stil - ler Dank ist auch ein Kranz!
sag' ich wil - lig, im Entweichen, der schönen Er - de „Le - be wohl!“

Da weiss ich bes - ser mich zu - neh - men, und fern, der Freu - de mich zu -
Drum bin ich auch dem Netz ent - gan - gen: denn, weil kein Wahn mich hielt um -
Wem weit ent - fernt von ke - cken Flü - gen, des Tha - les stil - le Freu - den
Sei's denn, so drü - cken doch am - En - de die Hand mir treu - e Freundes -

schämen, ge-niess'ich froh den Au-gen-blick: das ist denn doch ge-wiss ein Glück!
 fan-gen, kam ich von kei-nem auch zu-rück: und das ist doch ge-wiss ein Glück!
 g'nü-gen, dem bangt auch nie für sein Ge-nick: und das ist doch ge-wiss ein Glück!
 hän-de, so seg-net doch mich Freun-des-blick: und das ist, Brü-der, doch wohl Glück!

Und fern, der Freudemich zu schämen, ge-niess'ich froh den Au-gen.
 Denn weil kein Wahn mich hielt um-fangen, kam ich von kei-nem auch zu-
 Wem - des Tha-les stil-le Freuden g'nü-gen, dem bangt auch nie für sein Ge-
 So drücken mich Freun-des-hän-de, so seg-net doch mich Freun-des-

blick: das ist denn doch ge-wiss ein Glück! das ist denn doch ge-wiss ein Glück!
 rück: und das ist doch ge-wiss ein Glück! und das ist doch ge-wiss ein Glück!
 nick: und das ist doch ge-wiss ein Glück! und das ist doch ge-wiss ein Glück!
 blick: und das ist, Brü-der, doch ein Glück! und das ist, Brü-der, doch ein Glück!